Dienstag

den 24. Juli

1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 981. (3) Nr. 4880.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unwissend wo befindlichen Barthelma Klemenj und seinen gleichfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Margareth Ostermann die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung aller aus dem Urtheile ddo. et intabl. 1. December 1796, pr. 180 fl. 53 kr. zustehenden Rechte eingebracht, und um Anordnung einer Tagung gebethen, welche auf den 8. October d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Barthelma Klemenj, und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Barthelma Klemenj und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Zwayer, Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 3. Juli 1838.

Z. 982. (3) Nr. 4881.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Leopold Kuternig und seinen allfälligen, ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Margareth Ostermann die Klage auf Verjährterklärung aller aus dem Schuldscheine ddo. 9. Juni 1804 et intabl. 9. Juli 1805 pr. 200 fl. zustehenden Rechte eingebracht, und um Anordnung einer Tagung gebethen, welche auf

den 8. October d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Leopold Kuternig, und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Leopold Kuternig und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Zwayer, Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 3. Juli 1838.

Amtliche Verlautbarungen.

Z 987. (3) Nr. 8396/VIII.

E d i c t.

Von Seite der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung Laibach wird mit Beziehung auf die hohe Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Kundmachung über die Verpachtung der landesfürstlichen Weg- und Brückenmauthe ddo. 7. Juni 1838 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge hohen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Decretes vom 3. Juli d. J., Nr. ⁸⁶²³/₁₂₂₃ W., die Herrschaft Landstraßer Viehmauth mit dem Ausrufepreise von Einhundertachtzig ein Gulden W. W. für Ein Jahr, gemeinschaftlich mit der auf den vierten August d. J. bei der Bezirksobrigkeit Landstraß anberaumten Landstraßer Wegmauth-Versteigerung auf die Dauer eines oder auch dreier Jahre, vom 1. November 1838 an verpachtet werden wird. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die auf die benannte Viehmauth bezüglichen Versteigerungs-Bedingnisse jederzeit bei

dem k. k. Verwaltungsamte zu Landstraf eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 13. Juli 1838.

Z. 967. (3)

Licitations-Verlautbarung.

Nachdem der mit dem Eisenlieferanten Martinschitz angefoßene Eisentiefenungs-Contract mit Ende October l. J. ausgeht, so wird in Folge des löblichen Warasdiner Brigadens Auftrags vom 26. d. M., Nr. 1551, von Seiten des Warasdiner St. Georger Gränz-Regiments-Commando hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß hinsichtlich der Lieferung der den beiden Warasdiner Regimentern, dann den Militär-Communitäten zu Belovar und Festung Joanid, auf die Zeit vom 1. November 1838 bis Ende October 1841, zu den Ararial- und Communitäts-Bausführungen erforderlich werdenden Eisenswaaren, bestehend in Schließ-, Radreif-, Sitzer-, Knopper-, oder Zahn-, Schloßschindels- oder Kiebel-Eisen, in Nägeln verschiedener Gattung, completeisenen Defen, Eisensblech, Stuccatur-Draht, allerlei Handwerks-, Schanz- und Mineur-Zeug, — den 10. August 1838 um 9 Uhr früh in der Kanzlei der löblichen Warasdiner-Brigade zu Belovar eine öffentliche Licitation abgehalten, und der Contract mit Vorbehalt der hohen Raticification mit demjenigen angeschlossen, der die billigsten Lieferungs-Preise eingicht. — Die Hauptbedingnisse bestehen in Folgendem: 1. Von dem Ersteher wird gefordert, für jedes Regiment eine Caution von 1500 fl., entweder im Baren oder in Staats-Obligationen, nach dem Course berechnet, zu erlegen. — 2. Bleibt derselbe gehalten, die bei ihm bestellt werdenden Eisensorten, vom Tage des Empfangs der schriftlichen Bestellung, binnen 3 Monaten auf seine Gefahr und Kosten, und zwar die auf der Save nach Ruquicza, und jene auf dem Draußuß gelangen werdende nach Dernye einzuliefern. — 3. Nachträgliche Angebote werden durchaus nicht angenommen werden, daher jedem Lieferungslustigen, welcher bei der bevorstehenden Licitation persönlich zu erscheinen verhindert werden sollte, erinnert wird, seinen mit Vollmacht und Caution versehenen Stellvertreter erscheinen zu machen. — Die übrigen Bedingnisse, auf welchen der Contract zu beruhen haben wird, werden den Lieferungslustigen am Tage der Licitation erklärt, und können auch vor der Licitation in der Rechnungskanzlei des St. Georger Regiments eingesehen werden.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 980. (2)

Nr. 2807.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Karl Rosmann die executive Feilbietung der Forderung des Gregor Gornig von Märtenzbach, aus dem Schuldscheine ddo. 25. Februar 1826 pr. 263 fl., superintabulirt auf die Forderung des Franz Mosche von St. Veit pr. 255 fl. aus dem Kaufvertrage ddo. 22. Jänner 1799, welcher Kaufvertrag aber auf den, dem Anton Andlovik zu Porezhe gehörigen, dem Gute Schwizhofen sub Fol. 54, Rect. Nr. 21 dienstbaren Acker Kertinauz intabulirt ist, wegen schuldigen 46 fl. 20 kr. sammt Zinsen und Kosten bewilliget, und dazu der 2., der 17. und 31. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter dem Nennwerthe verkauft werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 14. Juli 1838.

Z. 994. (2)

Nr. 1604.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Math. Jaklitsch von Ort Nr. 14, in die neuerliche Versteigerung der von Johann Jaklitsch erstandenen, zu Niederloschie sub Rect. Nr. 17 und Haus-Nr. 5 liegende $\frac{1}{4}$ Urb. Hube, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen gewilliget, und hiezu die Tagung auf den 30. August l. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß selbe zwar um den frühern Meistbotbetrag pr. 508 fl. — kr. M. M. werde ausgerufen, jedoch auch unter demselben auf Gefahr und Kosten des frühern Erstehers werde hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 6. Juli 1838.

Z. 995. (2)

Nr. 1871.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sene über Ansuchen des Herrn J. G. Scribe, durch Herrn Doctor Wurzbach, wider Johann Eppich von Weissenstein, in die execut. Feilbietung der zu Weissenstein Nr. 8 liegenden, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 792 und 799 dienstbaren $\frac{1}{32}$ Hube, im Schätzungswerthe von 230 fl., wegen schuldigen 197 fl. 19 kr. G. M. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagungen in loco der Realität auf den 9. und 25. August und 12. September, jederzeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnten, selbe bei der 3. auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzung-
Protocoll und der Grundbuchsextract können in
den gewöhnlichen Amtsstunden beim Bezirksge-
richte eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 16. Juli 1838.

Z. 1001. (2) Nr. 791.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Senofschitz wird hiemit
kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Matth.
Premru von Groshubelsku, Cessionär des Herrn
Jof. Dougan, wider Johann Dolenz von Brüne, we-
gen schuldiger 130 fl. 45 kr. c. s. c., in die exe-
cutive Feilbiethung der gegnerischen, der Herrschaft
Puegg sub Urb Nr. 151 et 154 zinsbaren, ge-
richtlich auf 643 fl. 50 kr. und 293 fl. 30 kr. geschäg-
ten Zweidrittelhuben gewilliget, und zu deren
Abhaltung im Orte Brüne der 1. Termin auf den
7. August, der zweite auf den 1. September, und
der dritte auf den 1. October l. J., jedesmal Vor-
mittags um 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt
worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der
1. noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den
Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht
werden könnten, solche bei der dritten auch unter
demselben hintangegeben werden würden. Wovon
die Kauflustigen mit dem Bedeuten verständiget
werden, daß die Schätzung und Vicitationsbe-
dingnisse hieramts eingesehen, oder davon Abschrif-
ten erhoben werden können.

Bezirksgericht Senofschitz den 3. Juli 1838.

Z. 996. (2) Nr. 1580.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfteten
zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey auf
Ansuchen der Margareth Waupotitsch von Krainburg
in die executive Feilbiethung des zum Verlasse
des Valentin Wral gehörigen, in der Stadt Krain-
burg sub Consc. Nr. 168 gelegenen, der l. f.
Stadt Krainburg dienstbaren Hauses sammt An-
und Zugehör, und des dazu gehörigen $\frac{2}{3}$ Pirkach-
waldanteils, im Schätzungswert von 720 fl.
— kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben
3 Tagsatzungen, auf den 17. August, auf
den 15. September und auf den 18. October d. J.
jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der
Realität mit dem Beisatze angeordnet worden,
daß wenn diese Realität weder bei der 1. noch
zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder
darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bei
der dritten Feilbiethungstagsatzung auch unter dem-
selben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzung-
protocoll und der Grundbuchsextract können bei die-
sem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen
werden.

K. K. Bezirksgericht Michelftätten zu Krain-
burg am 11. Juli 1838.

Z. 991. (2)

Ueber Ansuchen der Witwe Helena Ma-
raudt wird von dem Ortsgerichte des im Lande
Steyer im Giltler Kreise liegenden Gutes Rudit

hiemit bekannt gemacht: es seye zur Erforschung
und Liquidirung der Verlasses-Ansprüche des am
31. August 1836 auf der Reise nach Illyrien ver-
storbenen, dieser Jurisdiction unterstehenden Klein-
häuslers Matthäus Maraudt, die Tagsatzung auf
den 25. August l. J., um 9 Uhr Frühe in un-
terzeichneter Ortsgerichts-Kanzlei bestimmt wor-
den, wozu sowohl dießfällige Verlassensprocurator,
als auch Verlass-Schuldner zu erscheinen vorge-
laden werden, Erstere, um ihre Ansprüche zu
erweisen, Letztere aber, um ihre Schuld abzutrag-
en, widrigens Erstere die gesetzlich bestimmten
nachtheiligen Folgen, letztere aber ohne weiters
die Schuld-Eintragung zu gewärtigen haben.

Ortsgericht Gut Rudit den 25. Juni 1838.

Z. 979. (3) ad Nr. 982.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu-
stadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über
Ansuchen des k. k. krainischen Requisitionsfondes,
unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur,
wider Herrn Joseph v. Fichtenau zu Neustadt,
in die executive Feilbiethung der, dem Herrn Geg-
ner gehörigen, der Stadtgilt Neustadt sub Rectf.
Nr. 20 dienstbaren Realitäten, bestehend aus ei-
ner Dreschtenne und dem dabei befindlichen Gras-
und Gemüsegarten sammt Harpfe, und aus ei-
nem bei Kürbisdorf liegenden Acker, im gerichtli-
chen Schätzungswert pr. 370 fl., dann der, der
Zapfischen Gilt sub Rectf. Nr. 3 $\frac{1}{2}$ eindenenden $\frac{1}{2}$
Hube zu Gutendorf, im gerichtlichen Schätzungswert
pr. 750 fl. M. M., wegen vermög buchhalterischer
Erledigung ddo. 19. December 1832, Z.
18 schuldigen Rechnungssatzes pr. 2720 fl. 33 $\frac{3}{4}$
kr., und der auf den Betrag von 19 fl. 53 kr. ge-
mäßigten Exspensen c. s. c., in Folge Zuschrift
des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach
ddo. 24. März 1838, Zahl 2216, gewilliget, und
werden wegen deren Vornahme drei Feilbiethungs-
termine, als: am 10. Juli, 10. August und 10.
September 1838, und zwar der in Neustadt und
Kürbisdorf gelegenen Realitäten jedesmal von
9 bis 12 Uhr Vormittags, und jener zu Guten-
dorf von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco der Rea-
lität mit dem Anhang anberaumt, daß falls diese
Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feil-
biethungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen
Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht
werden sollten, solche bei der dritten auch unter
demselben hintan gegeben werden würden.

Wozu die Vicitationslustigen am obigen Tage
und Stunde mit dem Beisatze zu erscheinen eingela-
den werden, daß die dießfälligen Vicitationsbeding-
nisse während den gewöhnlichen Amtsstunden in
dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am
20. Mai 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Veräußerungs-
tagsatzung wurden nur die der Stadtgilt
Neustadt eindenenden Realitäten, als die
Dreschtenne, der Gras- und Gemüsegar-
ten, und der Acker in Kürbisdorf veräußert.

3. 958. (2)

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Jacob Perz	1818	Reifnitz	5	auf die Vorladung nicht erschienen.
Johann Poje	"	"	59	detto
Peter Zimmermann	"	Büchelödorf	34	detto
Franz Kottar	"	Höflern	11	detto
Johann Knaus	"	Podpollane	6	detto
Barthelmä Leuz	"	Raune	11	detto
Thomas Kovachiz	"	"	19	detto
Stephan Modiz	"	"	33	detto
Johann Kovatschitsch	"	Soderschitz	12	detto
Matthias Leusteg	"	"	48	detto
Barthelmä Sturpiza	"	"	66	detto
Barthelmä Gernig	"	Gorra	25	detto
Franz Mallnar	"	Schigmaritz	38	detto
Johann Perjathu	"	Weinig	23	detto
Anton Kossina	"	Sappotok	20	detto
Franz Kovachiz	"	Podklanz	14	detto
Johann Saiz	1817	Schigmaritz	21	detto
Johann Krampf	"	Podulata	4	detto
Oregor Boiz	"	Rokitnitz	4	detto
Joseph Kovachiz	1816	Sappotok	14	detto

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen vier Monaten so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 4. Juli 1838.

3. 953. (2)

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Rassenfuss Neustädter Kreises, werden nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge und passlos abwesende Individuen, als:

Post.-Nr.	Tauf- und Zunahme	Geburtsort	Haus-Nr.	Stand	Alter	Eigenschaft
1	Martin Zermann	Skouz	5	ledig	23	ohne Paß abwesend.
2	Matthäus Soaman	Goreinawah	20	"	20	"
3	Michael Udoutsch	Doskeinawah	1	"	20	"
4	Johann Suppanzhiz	Debenz	3	"	20	"
5	Anton Lindetsch	Lersische	6	"	20	"
6	Matthias Bedenko	Prastulle	2	"	20	"

aufgefordert, binnen drei Monaten sich so gewiß hieher zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden.
Bezirksobrigkeit Rassenfuss am 30. Juni 1838.

3. 993. (2)

M o b i l a r - E i c i t a t i o n .

Am 26. Juli 1838 Vor- und Nachmittag werden beim Gute Galthof in Unterkrain, Bezirke Landstrah nächst St. Barthelmä, nachstehende Effecten, als: Ein vierziger Wiener-Wagen, mit englischem Vordach und Reisekoffer versehen, nächst Pferdegeschirr, dann polirte Zimmerin-

richtung, Spiegel, Stockuhren, Bettzeug, verschiedenes Kupfer, Eisen- und blechernes Küchengerath, Feuergewehre und mehrere sonstige Fabrikate gegen gleich bare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Wozu die Eicitationslustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Gut Galthof am 15. Juli 1838.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 21. Juli 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen	2 „ 40	fr.
— — Kukuruz	— „ —	„
— — Halbfrucht	— „ —	„
— — Korn	2 „ 7	„
— — Gerste	— „ —	„
— — Hirse	2 „ 7 1/4	„
— — Heiden	2 „ 3	„
— — Hafer	1 „ 14 2/4	„

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 18. Juli 1838.

85. 57. 33. 71. 87.

Die nächste Ziehung wird am 1. August 1838 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 20. Juli 1838.

Hr. Franz Planzer, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Alexander Bianco, Handelsmann, nach Görz.

Den 21. Frau Karoline Gräfinn v. Coronini, Private, mit Familie, von Görz nach Neuhaus. — Hr. Dr. Franz Schiffer, k. k. Professor, nach Karlsbad. — Hr. Salvator Walobrel, Sprachmeister, von Triest nach Wien. — Hr. Eduard v. Fabricius, k. dänischer Husaren-Neutenant, von Triest nach Wien.

Den 22. Hr. Franz Edler v. Gensinger, Privat, mit Tochter Aloisia, von Grätz nach Görz. — Hr. Anton Karis, Wessiger, mit Tochter Anna, von Triest nach Koitsch. — Hr. Freiherr v. Gustädt, k. k. Major, von Grätz.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1015. (1) Nr. 5056.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Antonia Unglerth, durch ihren ex offo Vertreter, Dr. Paschali, in die executiv Feilbiethung des auf den, dem Franz Unglerth gehörigen Realitäten, nämlich auf dem Hause Nr. 130 am alten Markte, und dem Kramladen Nr. 3 auf der Schusterbrücke, in Folge des Schuldscheines vom 22. October 1831 zu Gunsten des Schuldners haftenden Erbtheiles pr. 505 fl. 8 11/16 kr., wegen der aus dem Urtheile ddo. 23. Juni 1837, Zahl 3316, der Antonia Unglerth seit 1. November 1835 bis Ende April 1836 schuldigen 50 fl., vom 1. Mai 1836 bis Ende October 1837 einvierteljährig in Voraus pr. 25 fl. anticipate zu entrichten gewesenem Vitalitium und bis her fälligem Vitalitium, nebst den seit 11. Mai 1836 von 50. fl. rückständigen und bis zur Zahlung laufenden 4 % Verzugszinsen und

Executionskosten gewilliget, und es seyen hiez zu die Feilbiethungstagsatzungen auf den 6. und 20. August, dann 3. September l. J., um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt worden. — Wozu die Kaufstüben vorgeladen werden. — Laibach am 10. Juli 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1018. (1) Nr. 2591.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 7. August d. J. Vormittags um 11 Uhr wird im magistratischen Rathssaale die Absteigerung zur Herstellung des Kanales in der Vorstadt Tirnau gegen die städtische Ziegelhütte abgehalten, und zum Ausrufspreise der buchhalterisch richtig gestellte Betrag pr. 219 fl. angenommen werden. — Die Licitationsbedingungen sind täglich im magistratischen Expedito einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 19. Juli 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1013. (1) Nr. 2509.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Halbhübter Matthäus Slounig von Innergoritz Nr. 15, wegen seiner erwiesenen Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Lorenz Ogryn von Alt-Oberlaibach auf unbestimmte Zeit zu bestellen, daher Jedermann gewarnet wird, sich mit dem Matthäus Slounig in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen.

Laibach am 7. Juli 1838.

Z. 1012. (1) Nr. 1977.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Seigischen Verlaßcurators, Gregor Schuschnig von Reifnitz, in den licitationsweisen Verkauf des dem seligen Georg Seig von Reifnitz Nr. 12 gehörigen, der löbl. Pfarrkirchengült Reifnitz sub Rect. Nr. 17 zinsbaren Hauses nebst Getreidkassen, Viehstall und Waldanteil, um den Schätzungswerth pr. 320 fl. 40 kr.; des der löbliden Herrschaft Reifnitz sub Urb. Zel. 719 dienstbaren Ackers u Vertelh um 120 fl., und des der löbliden Pfarrhofsgült Reifnitz sub Rect. Nr. 17 a. zinsbaren Ackers u vertelh sa Kovazham oder sapristavo um 60 fl. gewilliget, und dazu der Tag auf den 17. August 1838 Vormittags um 9 Uhr in POCO Reifnitz bestimmt worden, wozu die Kaufstüben zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — Bezirksgericht Reifnitz am 11. Juli 1838.

Z. 1002. (1)

Execlutionis-Ankündigung.

Vom unterzeichneten Ortsgerichte wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andra Suppankschitsch gegen die Erben des verstorbenen Ludwig Voglayen, wegen schuldigen 311 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., und auf Anordnung der hohen k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte ddo. Laibach am 2. Juni 1838, Nr. 3986, in die executive Versteigerung der demselben gehörigen Fahrnisse, Baumstämme und Bretter, im Schätzwerthe pr. 63 fl. 50 kr. C. M., dann der eigenthümlichen Hälfte des zu Seerland liegenden, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Recif. Urb. Nr. 48 dienstbaren Hauses, im Schätzungswerthe pr. 390 fl. 20 kr. C. M. gegen gleich bare Bezahlung gewilliget worden, wozu der 6. September, 28. October und 29. November d. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittag, im Orte der Realität bestimmt wurde, mit der Bemerkung, daß, wenn bei der ersten oder zweiten Versteigerung kein annehmbarer Anboth geschehen soll, bei der dritten Versteigerung dieselben auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Delegirtes Ortsgericht Gut Thurn unter Neuburg beim Magistrat zu Kappel am 5. Juli 1838.

Folgen des §. 4. §. 6. C. B. in Anmeldung zu bringen.

Bezirksgericht Weixelberg am 14. Juli 1838.

Z. 1007.

Edict.

Nr. 719.

Jene, die in den Nachlaß des zu Prednig-pollana am 5. Februar 1838 mit Testament verstorbenen Anton Klander, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen glauben, haben solchen an der, auf den 8. August 1838 Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Tagsagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. C. B. hieramts in Anmeldung zu bringen.

Bezirksgericht Weixelberg am 14. Juli 1838.

Z. 1008.

Edict.

Nr. 717.

Jene, die in den Nachlaß des zu Sella am 31. Mai d. J. ab intestato verstorbenen Michael Finz, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen glauben, haben solchen an der hierorts auf den 6. August d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Tagsagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. C. B. in Anmeldung zu bringen.

Bezirksgericht Weixelberg am 14. Juli 1838.

Z. 1017. (1)

Nr. 1469.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Matthäus Drost von Hroschkye, wegen ihm schuldigen 51 fl. 24 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz, von Paul Schigur in Poddraga eigenthümlichen, dem Grundbuche Gut Neukoffel und Kossonegg dienstbaren Realitäten, Wiese in Logesch und Acker, nun Wiese na Brezi genannt, welche beide auf 100 fl. C. M. gerichtlich bezeugt sind, im Wege der Execution bewilliget; auch hierzu drei Feilbietungstagsagungen, nämlich für den 20. August, 20. September dann 22 October d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in loco Poddraga mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten oder auch unter demselben hintangegeben werden würden. Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 13. Juni 1838.

Z. 1006.

Nr. 723.

Edict.

Jene, die in den Nachlaß des zu Cosfru Haus-Nr. 13 am 17. Jänner l. J. ohne Testament verstorbenen Ferny Schebel, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen glauben, haben solchen an der hieramts auf den 8. August 1838 Vormittags 9 Uhr bestimmten Liquidations-Tagsagung, bei sonstigen

Z. 976. (5)

Edict.

Nr. 742.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Mina und Johann Sajoviz, Mathias Brolich, Helena Saplotnig, dann dem Lukas und Agnes Koproth, so wie deren allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Urban Gorianz von Waitsch gegen dieselben die Klage auf Veräbret. und Erlosenerklärung nachstehender, auf seiner zu Waitsch

sach gelegenen, der Staatsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 260 dienstbaren Ganzhube intabulirten Sagposten, als: der Forderung der Maria Sajoviz aus dem Schuldscheine ddo. 7. Juni 1785 pr. 140 fl. L. W. oder 119 fl. C. M.; der Forderung des Johann Sajoviz aus der Schuldobligation ddo. 17. October 1792 pr. 320 fl. L. W. oder 272 fl. C. M.; der Forderung des Michael Broslich aus dem Verlagscontracte vom 4. April 1800 pr. 114 fl. 45 kr. C. M.; der Forderung der Helena Sapletnig aus dem Heirathsvertrage vom 20. Februar 1802, wegen ihrem Heirathsgute pr. 400 fl. — kr. L. W. und Naturalien; endlich der Forderung des Lukas und der Agnes Kopreth aus dem Vergleiche vom 3. December 1802, wegen 205 fl. L. W. und Naturalien, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung vor diesem Gerichte auf den 10. October d. J., Vormittag um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbl. landen anwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Oltorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsklage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie ebenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Johann Oltorn, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 6. April 1838.

Z. 1014. (1)

Ein Schweizer wird gesucht auf einem Freigute in Obersteiermark, und zwar: für 20 Stück Rübe oder auch auf Verlangen bis 30 Stück, für welche der Besitzer hinlängliches Futter liefert, und die er auf 3 bis 6, oder auch mehrere Jahre in Pacht gibt. Nachdem sich in der Gegend im Umfange von 10 Meilen kein Käsemaher befindet und dieses Product immer von weitem zugeführt wird, so ist für guten Absatz nicht zu fürchten. — Für weitere Details beliebe man sich an den Herrn Michael Smole in Laibach in portofreien Briefen zu wenden. — Anträge werden nach Mitte September nicht mehr angenommen.

Z. 992 (3)

Licitations = Anzeige.

Am 2. August d. J. werden in der Theatergasse Nr. 18, im zweiten Stocke, mehrere

Zimmereinrichtungsstücke, als: Canapées, Bettstätten, Sesseln, Uhren, Tische, Schublad- und Hängkästen, Nachkasteln, Spiegel und sonstige Hausgeräthschaften gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden.

Wozu man die Kustustigen hiemit ergeblich einladet.

Z. 988. (3)

Licitatio n.

Montag am 23. d. M. Vormittags um 9 Uhr werden im deutschen Hause, rückwärts, mehrere Einrichtungsstücke gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Z. 971. (3)

Joseph Pergmann,

Gastgeber in seinem eigenen Hause Nr. 42, zur Traube, in Laak,

hat die Ehre, den P. T. Herren Freunden kleiner Lustfahrten aus Laibach, ergebenst anzuzeigen, daß er nicht nur mit guten Weinen verschiedener Gattungen nebst Bier versehen ist, sondern sich auch bemühen wird, durch sehr schmackhafte Speisen, schnelle Bedienung und Billigkeit die Zufriedenheit der Herren Gäste zu erlangen. — Da er den ganzen zweiten Stock mit nett eingerichteten Zimmern und besonders guten Betten bloß für Durchreisende und für jene, die sich vielleicht Monate lang in Laak aufhalten wollten, bereit hält, dabei auch einen schönen Garten mit einer Regelsätte besitzt, so hofft er um so mehr mit einem zahlreichen Besuche beehrt zu werden.

Z. 989. (3)

In dem Hause Nr. 28, auf dem Congressplatz, ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend in drei Zimmern mit der Aussicht auf den Burgplatz, nebst Küche, Speis und Keller, zu Michaeli beziehbar zu vergeben.

Nähere Auskunft erteilt der Hauseigenthümer Ferd. Jos. Schmidt und die Herren Gebrüder Ruckh et Comp. in Laibach.

Am nächstkommenden **3** Zänner (wenn nicht früher)

findet unwiderruflich die Ziehung der großen Lotterie des herrlichen und großartigen

Palais

Nr. 302 in Wien Stadt.

Bei dieser reich dotirten Auspielung gewinnen 24100 Treffer laut Spielplan
fl. 700,000 W. W., der Haupttreffer beträgt fl. **200,000 W. W.**
 die Nebentreffer betragen **fl. 500,000 W. W.** die Gratis-Gewinn-Actien **fl. 215,000 W. W.**

Diese ausgezeichnete Lotterie erfreute sich von ihrer Eröffnung an eines solch außerordentlichen Beifalls, daß nur noch ein sehr geringer Vorrath von Gratis-Gewinn-Actien zur Verfügung verblieb. Nur in so lange dieser Vorrath zureicht, erhält davon der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien Eine blaue, mit dem sicheren Gewinne von 5 fl. W. W., der Abnehmer von 20 gewöhnlichen Actien aber, nebst 4 blauen, überdieß noch Eine rothe mit dem sicheren Gewinne von wenigstens 2 k. k. Ducaten in Gold unentgeltlich.

Gewinn-Ausweis laut Spielplan:

1	Treffer	.	.	.	.	Gulden	200,000
1	"	.	.	.	.	"	100,000
1	"	.	.	.	.	"	60,000
1	"	.	.	.	.	"	48,000
1	"	.	.	.	.	"	35,000
1	"	.	.	.	.	"	25,000
1	"	.	.	.	.	"	6,000
1	"	.	.	.	.	"	3,500
1	"	.	.	.	.	"	3,000
1	"	.	.	.	.	"	1,500
15	"	.	.	.	.	a Gulden 500	7,500
15	"	.	.	.	.	" 200	3,000
35	"	.	.	.	.	" 100	3,500
25	"	.	.	.	.	" 60	1,500
100	"	.	.	.	.	" 50	5,000
100	"	.	.	.	.	" 25	2,500
200	"	.	.	.	.	" 20	4,000
600	"	.	.	.	.	" 10	6,000
4000	"	a 2k. k. Ducaten in Gold	8000	.	.	"	90,000
19000	"	.	.	.	.	"	95,000

24,100 Treffer gewinnen **Gulden W. W. 700,000**

Von dieser Lotterie der Herren Hammer & Karis in Wien, sind bei Gefertigtem alle drei Sorten Actien in großer Auswahl, sowohl einzeln als in Parthien; billigt zu haben, und es werden bis Ende August besondere Begünstigungen geboten.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.